

RESULTATE & NEWS

Alex Frommelt Vierter

MOTOCROSS: Alex Frommelt fuhr beim Schweizer-Meisterschafts-Lauf in Volketswil (Zürich) ein weiteres Spitzenergebnis heraus. Der Balzner kam in der Kategorie Junioren 125 ccm auf den tollen vierten Rang. Auch Ralph Bruggmann (Balzers) kam bei den Junioren 250 ccm mit Rang sieben in die Top-10. In der Klasse Nachwuchs 125 ccm wurde Niko Grammenidis (Triesenberg) 18.

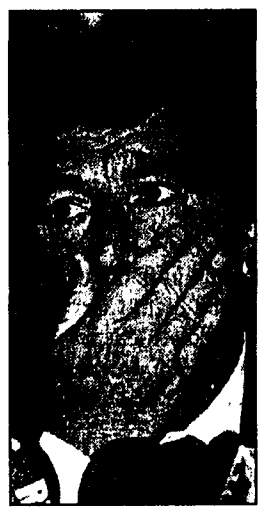
Fussball-News

● Stefan Effenberg (31) von Bayern München hat auch dem neuen deutschen Teamchef Rudi Völler einen Korb gegeben. Der momentan verletzte Spielmacher (Entzündung der Achillessehne) hat eine Rückkehr in die Nationalmannschaft definitiv ausgeschlossen.

● Porto-Stürmer Mario Jardel (26) unterschrieb bei UEFA-Cup-Sieger Galatasaray Istanbul einen Vierjahresvertrag. Die Ablösesumme beträgt rund 26 Millionen Franken. Der Brasilianer war letzte Saison mit 38 Toren zum zweiten Mal Europas Topporkor.

Zoff tritt zurück

FUSSBALL: Zwei Tage nach dem verlorenen EM-Final gegen Frankreich erklärte der italienische Nationaltrainer Dino Zoff (Bild) verbittert seinen Rücktritt. Der 58-Jährige reagierte damit auf die heftige Kritik des Milan-Präsidenten Silvio Berlusconi. Der ehemalige Ministerpräsident hatte die italienische Taktik im Final als «unwürdig» bezeichnet.



Berlusconi warf Zoff vor, den französischen Spielmacher Zinedine Zidane nicht in Manddeckung genommen zu haben. Der Nationaltrainer präsentierte sich an der Pressekonferenz in der Zentrale des italienischen Fussball-Verbandes in Rom zwar gefasst, doch die Verbitterung über die harsche Kritik war ihm anzusehen. «Ich werde Berlusconi nicht verklagen, aber als Mensch bin ich zutiefst getroffen. Ich lasse mir von Berlusconi keine Belehrung in Sachen Würde erteilen», erklärte die Goalie-Legende.

Der überraschende Rücktritt warf in Italien hohe Wellen. Zoff war zwar von Anfang umstritten, doch nach dem hervorragenden Abschneiden der italienischen Mannschaft an der EM lag ganz Italien der «Squadra Azzura» und ihrem Trainer zu Füssen. Die Demokratische Linke, stärkste Partei der aktuellen italienischen Regierung, verlangte sogar eine Entschuldigung von Berlusconi an Zoff. Dieser will davon jedoch nichts wissen: «Ich habe niemanden beleidigt, schon gar nicht Zoff. Ich habe nur eine taktische Kritik gemacht, von der ich überzeugt bin.»

Karate WM München

KARATE: Vom 12. bis 15. Oktober steht die Olympiahalle in der Blau-Weiss-Metropole München dieses Jahres ganz im Zeichen der Karate-Weltmeisterschaften. Vier Tage lang werden die besten Kämpfer der Welt in den Disziplinen Kata (Form) und Kumite (Zweikampf) um die Titelstreifen streiten. Der DKV hatte anlässlich der WM 1992 in Grenada erstmals Interesse angemeldet und 1994 in Kota Kinabalu (Malaysia) den Zuschlag vom Kongress der World Karate Federation für die Ausrichtung der WM 2000 erhalten. Viele Stellen aus Verwaltung, Sport und Politik wollen zum Gelingen beitragen.

Ihre Unterstützung zugesagt haben das Bundesministerium des Innern der Bayerischen Staatskanzlei und der Schirmherr Ministerpräsident Edmund Stoiber sowie der Bayerische Landessportverband sowie das Japanische Generalkonsulat. Erwartet werden 100 Nationen mit rund 1000 Sportlern. Es werden die grössten Karate-Wettkämpfe, die Europa je gesehen hat. Als offizieller Veranstalter tritt mit der World Karate Federation der einzige Karate-Weltverband auf, der vom IOC offizielle Anerkennung genießt. Nach wie vor wird die Anerkennung als olympische Sportart für 2004 angestrebt.

Vom LBV stehen keine Karatespieler im Einsatz. Ein Einsatz wird anlässlich der Jugend EM 2001 angestrebt. Der LBV ist seit Mai 99 Mitglied in der World Karate Federation.

Kein optimaler Rennverlauf

Motocross: Beat Erne beim SM-Lauf in Volketswil nach Defekt, Platten und Sturz auf Rang 15

Schade: Für Beat Erne verlief der 7. Lauf zur Schweizer Meisterschaft in der Klasse International 125 ccm in Volketswil alles andere als wunschgemäß. Im ersten Lauf warf ihn ein Motorschaden aus dem Rennen und im zweiten Umgang musste der Triesner einen Platten und einen Sturz wegstecken. In der Endabrechnung ergab dies Rang 15.

Robert Brüstle

Das Rennwochenende in Volketswil/Zürich nahm für Beat Erne (Team Racing Shop, AMTC) schon beim Training einen eher ungünstigen Verlauf. Ein Stein hatte die Bremsscheibe am Vorderrad lädiert. Beim ersten Lauf musste der Triesner gleich den nächsten «Dämpfer» hinnehmen. «Ich bin sehr gut vom Start weggekommen und lag auf Rang drei. In weiterer Folge konnte ich das Tempo der Führenden bestens mithalten und es sah sehr gut aus. Nach zehn Minuten habe ich dann immer mehr an Motorleistung verloren und bin auf Rang fünf zurückgefallen. Kurz danach war Schluss – die Kurbelwelle hat blockiert und ich musste aufge-



Der Triesner Beat Erne musste in Volketswil einige Rückschläge – Motorschaden, Platten und Sturz – wegstecken.

ben», so Beat Erne. Dieser Motorschaden hatte auch Auswirkungen auf den zweiten Lauf. Beat Erne musste auf seine nicht auf ihn abgestimmte Ersatzmaschine «umsatteln». Dort zeigte er dann aber eine tolle Moral und liess sich auch durch einen Platten am Hinterrad und ei-

nem Sturz nicht beirren und fuhr noch auf den ausgezeichneten zehnten Laufrang.

In der Gesamtwertung liegt das Liechtensteiner Motocross-Ass derzeit auf Platz acht. «Ich fahre das erste Jahr in der Klasse International 125 ccm, von da her ist es ein

Lehrjahr für mich. Ich hatte bisher viele gute, aber auch einige schlechte Läufe absolviert und muss mit meinem achten Gesamtrang zufrieden sein. Aber ich bin körperlich gut drauf und werde versuchen, mich in den kommenden Veranstaltungen noch nach vorn zu arbeiten.»

Bereit für die nächste Skisaison

Generalversammlung des Skiclubs Schaan

Der Skiclub Schaan lud seine engagierten Mitglieder Ende Mai zur 69. Generalversammlung. Auf der Traktandenliste standen nebst einem Rückblick auf die Saison 1999/2000 auch die Neuwahl des Präsidiums.

Iris Frick-Ott

32 Mitglieder des Schaaner Skiclubs folgten der Einladung zur Generalversammlung, an welcher die langjährige Präsidentin Dagmar Bühler-Nigsch gebührend verabschiedet wurde. Dagmar Bühler-Nigsch stand dem Skiclub Schaan

während vier Jahren als Sekretärin und weitere sechs Jahre als Präsidentin mit Rat, Tat und viel Enthusiasmus zur Seite. Vor Kurzem ist sie Mutter geworden und zieht sich deshalb aus der Vorstandsarbeit zurück – sehr zum Bedauern der Clubmitglieder. An ihre Stelle tritt der bisherige Vizepräsident Peter Göppel, der das zehnköpfige Präsidium künftig leiten wird. Auch der Posten des Materialwartes, den Alois Hoop während der letzten zwei Jahre inne hatte, galt es neu zu besetzen. Der Vorstand des Skiclubs Schaan setzt sich ab der Saison 2000/2001 wie folgt zusammen: Peter Göppel, Präsident (neu); Nicole

Netzer, Vizepräsidentin (neu); Mario Nigsch, Kassier; Karin Rüdiger-Quaderer, Chefin Alpin; Monika Gritsch, Chefin Jugend; Anton Frommelt, Chef Nordisch; Sigrid Thöny-Bartel, Sekretariat; Xander Hilti, Chef Unterhaltung; Hansjörg Nigg, Chef Material (neu); Harald Sprenger, Chef Sponsoring (neu).

Erfolgreiches 1999

Für einmal konnten sich die Skiasse über die Schneemassen in Malbun nicht beklagen. Leider fiel dabei der Schnupperkurs in den Weihnachtsferien etwas kürzer aus. Doch das tat der Freude der vielen jungen Teilnehmerinnen und Teil-

nehmern keinen Abbruch. Die Vorstandsmitglieder nahmen denn auch die Generalversammlung zum Anlass, über die zahlreichen Höhepunkte des letzten Vereinsjahres zu berichten.

Der statutarische Bereich gab bei den Mitgliedern wenig zu diskutieren: Sowohl der Jahresbericht als auch die ausgeglichene Jahresrechnung wurden einstimmig genehmigt.

Für bedeutend mehr Gesprächsstoff sorgte dann aber das anschließende gemütliche Zusammensein bei einem kleinen Imbiss, zu dem der Skiclub seine Mitglieder eingeladen hatte.

Fünfjähriges Bestehen gefeiert

Der Shotokan Karate Club Vaduz ist auf rund 120 Mitglieder angewachsen

Am 4. Juli feiert der Shotokan Karate Club Vaduz sein fünfjähriges Bestehen. Mit 10 Anfängern im ersten Kurs ist der SKCV innert 5 Jahren mit rund 120 Mitgliedern zum grössten Karateclub Liechtensteins gewachsen.

Katherine Broder, 1. Dan SKV/JKA, Präsidentin und Haupttrainerin des Shotokan Karate Clubs Vaduz, arbeitet eng mit dem schweizerischen Karateverband zusammen. So besucht Dani Brunner, 4. Dan SKV/JKA (SKR-Instruktor Schweiz) monatlich die Vaduzer Karatekas zu einem Kader- und Dojoleitertraining.

Vier Abende pro Woche

An vier Abenden pro Woche wird in Vaduz Karate trainiert. Das Training ist in Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- und Kadertraining strukturiert. Neben den normalen Trainingseinheiten führt Katherine Broder zweimal jährlich (Frühling und Herbst) Anfängerkurse durch (der nächste Anfängerkurs startet am 29. August 2000 um 18.30 Uhr in der Primarschule Aeule-Turnhalle in Vaduz).

Obwohl die Erreichung eines hohen technischen Niveaus und die persönliche Entwicklung jedes Karatekas im Dojo Vaduz klar im Vor-

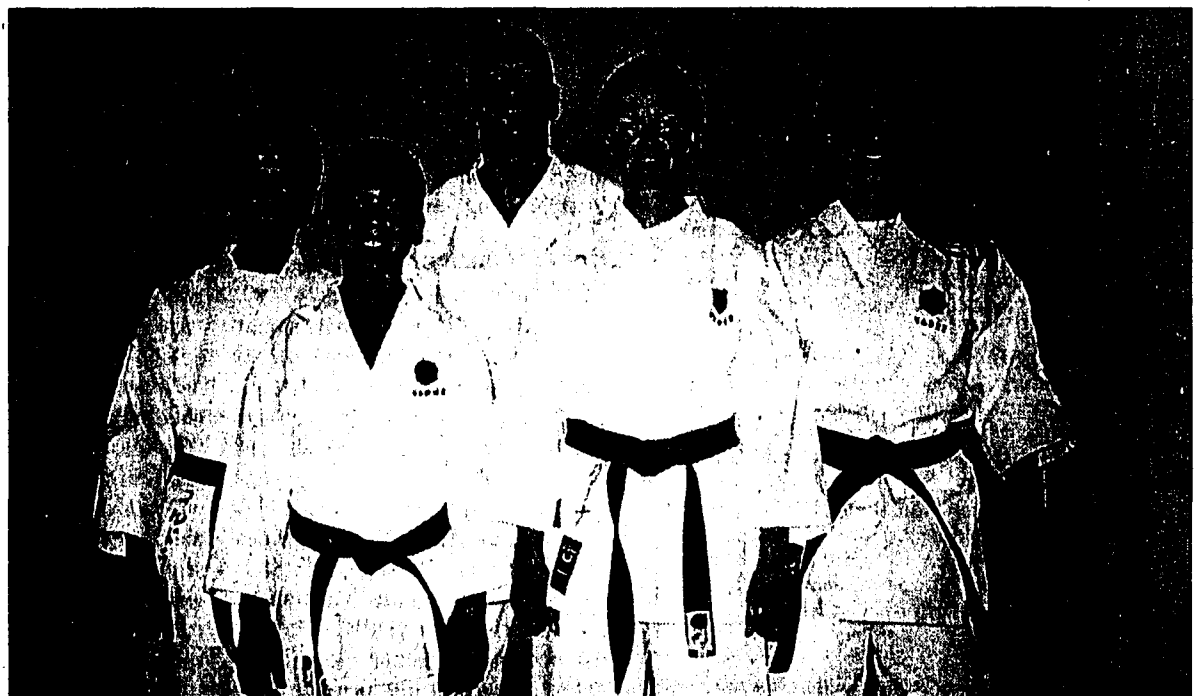
dergrund stehen, legt Katherine Broder sehr grossen Wert auf Menschlichkeit und familiäre Atmosphäre. Um dies zu unterstützen, werden vom Club jährlich ein Grillfest und ein Schlittelnachmittag für die ganze Familie organisiert. In diesem starken persönlichen Engagement sieht Katherine Broder auch den Grund

für den grossen Erfolg des Clubs. Persönlich hat sich Katherine Broder für dieses Jahr noch einiges vorgenommen. Neben dem bereits bestehenden Trainingsangebot wird erstmals ab August 2000 im Heilpädagogischen Zentrum in Schaan ein wöchentliches Karatetraining durchgeführt. Da Karate speziell für

Motorik und Koordination förderlich ist, wird den Schülern des HPZ dieses Training ermöglicht.

Web-Besuch lohnt sich

Sie können den Shotokan Karate Club Vaduz mittlerweile auch im Web besuchen unter der Adresse www.sportsnet.li/shotokan-vaduz.



Unser Bild zeigt die Karatekas, welche vom ersten Anfängerkurs im November 1995 bis heute aktiv im Dojo Vaduz trainieren: von links Cordula Beck, Gregor Beck, Rüdiger Schluchter, Trainerin Katherine Broder und Marina Kindle.